

15. bis 20. April 2011: Sonnig mit Quellwolken, langsam wieder wärmer, günstige Tourenbedingungen bei meist geringer Lawinengefahr aber magerer Schneelage, kaum Lawinenaktivität



Abb. 1: An Nordhängen hoher Lagen am nördlichen Alpenkamm und in Nordbünden fanden die Tourenfahrer Pulverschnee wie hier auf dem Jörigletscher am Flüela Wisshorn, GR, 3085 m. Im Gipfelhang, der nicht oft befahren wird, lösten Tourenfahrer eine kleine Schneebrettlawine aus (Foto: SLF/Th. Stucki, 17.04.2011).

Wetter

In dieser Wochenberichtsperiode war es vorwiegend sonnig. Im Tagesverlauf entstanden jeweils über den Bergen Quellwolken, etwas mehr am Alpensüdhang als in den übrigen Gebieten. Es blieb jedoch trocken (vgl. Abbildung 2). Die Quellwolken lösten sich meistens gegen Abend auf und es gab klare Nächte. Die Temperaturen stiegen kontinuierlich langsam an. Am Freitag, 15.04. lagen die Mittagstemperaturen auf 2000 m im Westen und Süden bei null Grad, im Osten bei minus 3 Grad. Am Mittwoch, 20.04. lagen sie bei plus 5 Grad. Am Freitag, 15.04. wehte in den nördlichen Voralpen noch eine mässige Bise. Ansonsten war der Wind über die ganze Wochenberichtsperiode mehrheitlich schwach. Teilweise bildeten sich im Tagesverlauf thermische Talwinde aus. Schnee wurde damit aber kaum verfrachtet.



Schneedecke, Schneelage

Durch die markante Abkühlung Ende der letzten Wochenberichtsperiode gefror die Schneedecke oberflächlich in höheren Lagen zunehmend. Es bildete sich verbreitet eine markante, tragfähige Kruste an der Schneeoberfläche, welche im Tagesverlauf im Hochgebirge kaum und auch in tieferen Lagen meist nur oberflächlich auftaute. An Nordhängen entlang des nördlichen Alpenkammes lag auf dieser Kruste noch lockerer Schnee vom Schneefall vom 11. bis 13.04. Unter der markanten Kruste war der Schnee meist feucht, an Nordhängen unterhalb von etwa 2600 m, an Südhängen unterhalb von etwa 3000 m.

Durch die erwähnte Abkühlung wurde die Schneedecke stabiler (vgl. Abbildung 3). Es darf aber nicht vergessen werden, dass unter der stabilen Kruste besonders im südlichen Wallis und in den inneralpinen Gebieten Graubündens, teilweise aber auch am Alpennordhang nach wie vor schwache Zwischenschichten vorhanden sind. Allerdings bräuchte es wahrscheinlich nach den sehr hohen Temperaturen von Anfangs April eine längere Wärmephase eventuell auch kombiniert mit schlechter Abstrahlung in den Nächten oder Regenschauern, bis die schwachen Schichten wieder für Lawinenauslösungen relevant würden. Da ein Übergang zu einer solchen Schwächung der Schneedecke nur sehr schwer zu prognostizieren ist, ist aber vor allem in den erwähnten Gebieten mit schwachem Schneedeckenaufbau nach wie vor eine gewisse Vorsicht angebracht.

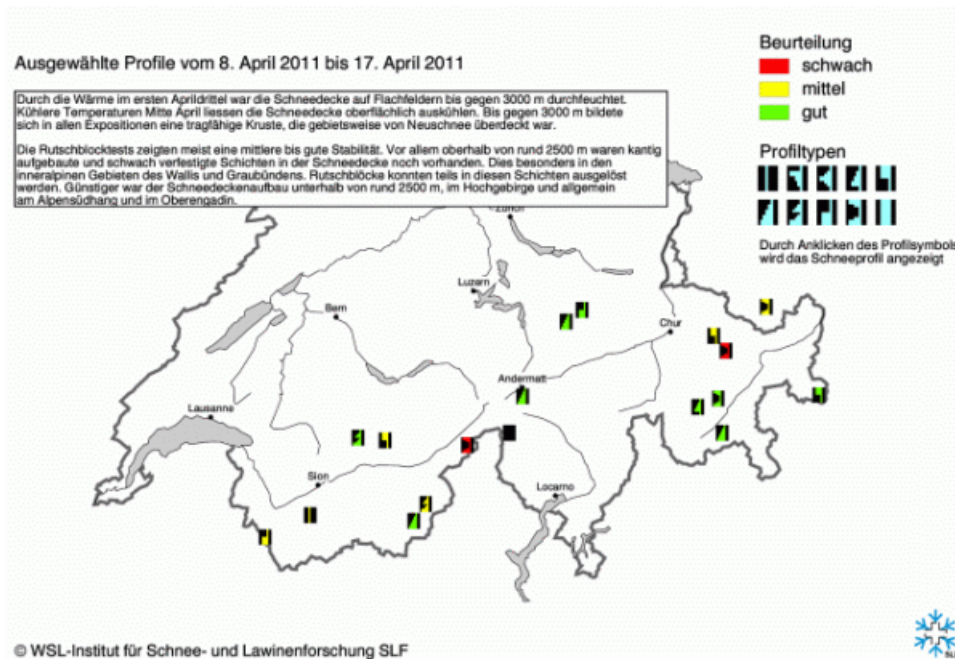


Abb. 3: Schneedeckenzustand Mitte April mit ausgewählten Schneeprofilen vom 8. bis 17. April. In der interaktiven Karte können die einzelnen Profile geöffnet werden.

Die Schneelage war auch Mitte April 2011 stark unterdurchschnittlich. Siehe dazu auch die detaillierte Beschreibung im Winterflash.

Lawinenaktivität

Die Lawinenaktivität in dieser Wochenberichtsperiode war sehr klein. Trockene Lawinen waren selten. Zwei Lawinen wurden in Nordbünden beobachtet (vgl. Abbildung 1 und 4).



Abb. 4: Diese Schneebrettlawine wurde im Nordhang des Piz Vadrett, GR auf etwa 3100 m aus 22 Grad steilem Gelände fernausgelöst. Die Lawine war rund 70 m breit und hatte einen Anriss von 40 bis 50 cm. Möglicherweise war die Gleitfläche ein eingeschneter Oberflächenreif. Diese Lawine zeigt, dass auch bei verbreitet günstigen Verhältnissen Überraschungen möglich sind (Foto: P. Degonda, 16.04.2011).

Nassschneelawinen wurden kaum beobachtet. Durch die Abkühlung und die klaren Nächte war die Schneedecke gut gefroren. Auch der anhaltende Temperaturanstieg führte noch nicht zu einer erhöhten Lawinenaktivität. Dies dürfte vor allem daran gelegen haben, dass es in der ersten Aprilhälfte bereits wärmer war als in dieser Wochenberichtsperiode (vgl. Abbildung 5).

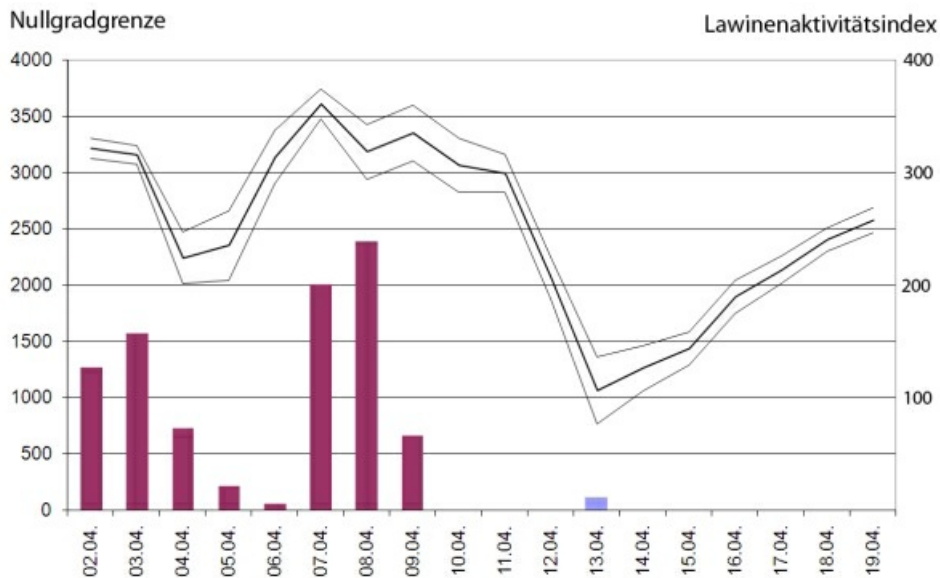


Abb. 5: Mittlerer Verlauf der Nullgradgrenze und Verlauf des Lawinenaktivitätsindex in der ersten Aprilhälfte. Die Nullgradgrenze ist als schwarze Linie (Skala links) dargestellt (siehe auch Erklärungen). Die Lawinenaktivitätsindexe (Skala rechts) sind als rote (nasse Lawinen) und blaue Säulen (trockene Lawinen) dargestellt (siehe auch Erklärungen).

Mit der markanten Abkühlung vom 11. bis 13.04. ging die Aktivität von Nassschneelawinen auf null zurück. Trockene Lawinen wurden nach dem Schneefall in derselben Periode am 13.04. noch einige ausgelöst, mehrheitlich durch Sicherheitssprengungen in Skigebieten. Ab dem 13.04. stieg zwar die Nullgradgrenze wieder an, blieb aber bis am 19.04. unter 3000 m. Es wurden kaum Nassschneelawinen registriert.

Bildgalerie



Frische Temperaturen und ein winterliches Erscheinungsbild am Gipfelgrat des Piz Palü, GR am Samstag, 16.04. (Foto: SLF/L. Meier, 16.04.2011).



Hier zeigt sich die gute Schneelage im Oberengadin. Der Gletscher am Piz Palü ist gut eingeschneit (Foto: SLF/L. Meier, 16.04.2011).



Schneebrettlawine am Piz Vadrett, GR (siehe auch Text Wochenbericht), Nordhang, ca. 3100 m (Foto: P. Degonda, 16.04.2011).



Der Frühling wurde nochmals eingefroren. Hufattich im Eiskleid im Sertig, GR (Foto: M. Bless, 16.04.2011).



Schöne Schneeverhältnisse am Gemsfarenstock, UR/GL mit Pulverschnee in den Nordhängen (Foto: SLF/C. Suter, 16.04.2011).



Ebenfall sehr schöne Schneeverhältnisse im Aufstieg zum Flüela Wisshorn, GR (Foto: SLF/Th. Stucki, 16.04.2011).



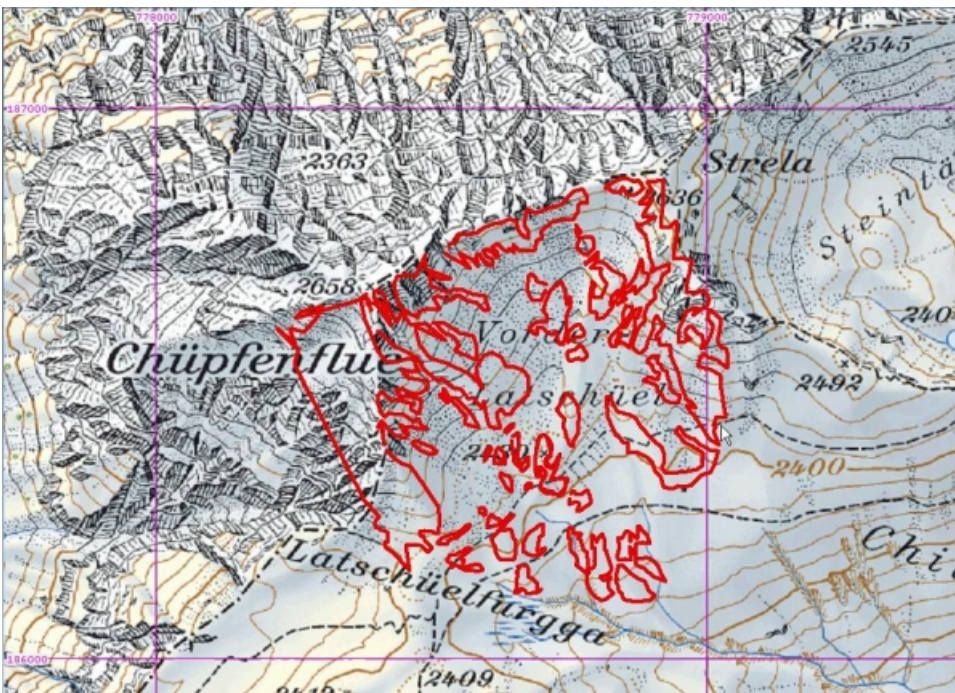
Ein winterliches Erscheinungsbild auch auf dem Hütifirn (Foto: SLF/C. Suter, 17.04.2011).



Trotz des schneearmen Winters erscheint das Hochgebirge winterlich. Blick vom Schärhorn in die Berner Alpen mit Rosenhorn, Wetterhorn und Mittelhorn (Foto: SLF/C. Suter, 17.04.2011).



Am Wannengrat oberhalb von Davos untersuchen SLF Forscher die Schneeverteilung und die Ausaperungsmuster im Frühling (Foto: SLF/R. Meister, 19.04.2011).



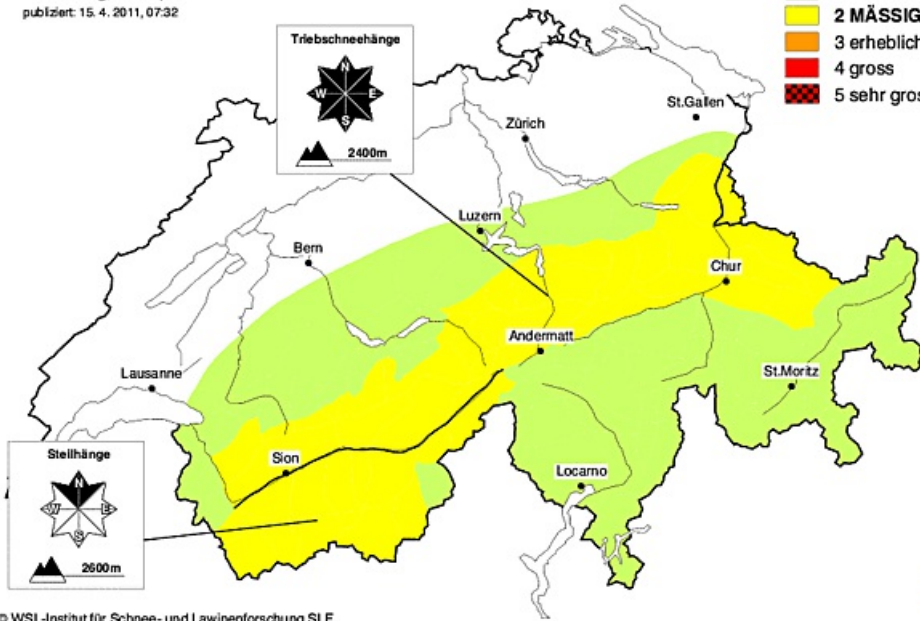
Und so sehen die Schneeflecken bzw. die Gras und Felsflecken auf der Karte eingezeichnet aus (Quelle: SLF)

Gefahrenentwicklung

Vorhersage der Lawinengefahr

für Freitag, 15. April 2011

publiziert: 15. 4. 2011, 07:32

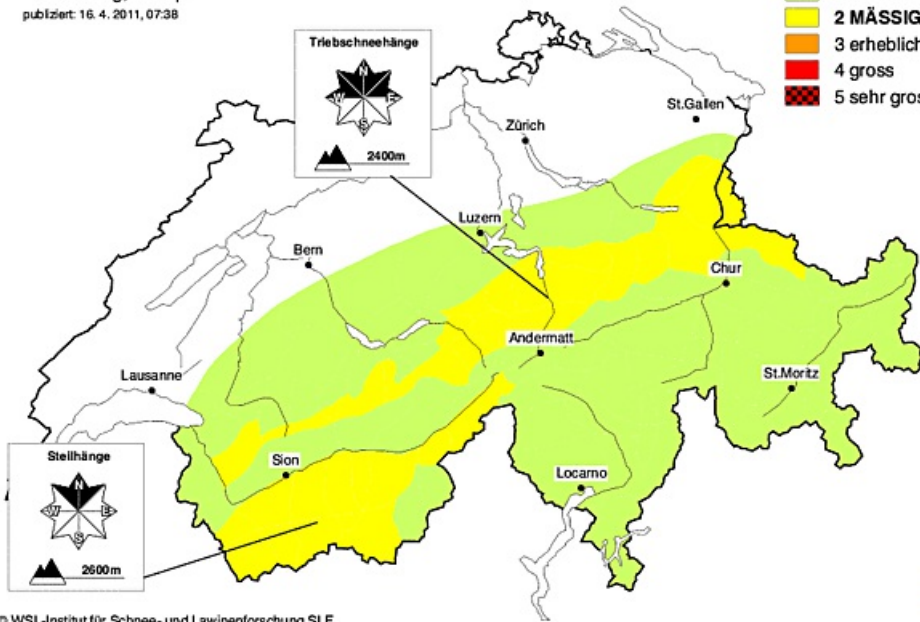


© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

Vorhersage der Lawinengefahr

für Samstag, 16. April 2011

publiziert: 16. 4. 2011, 07:38



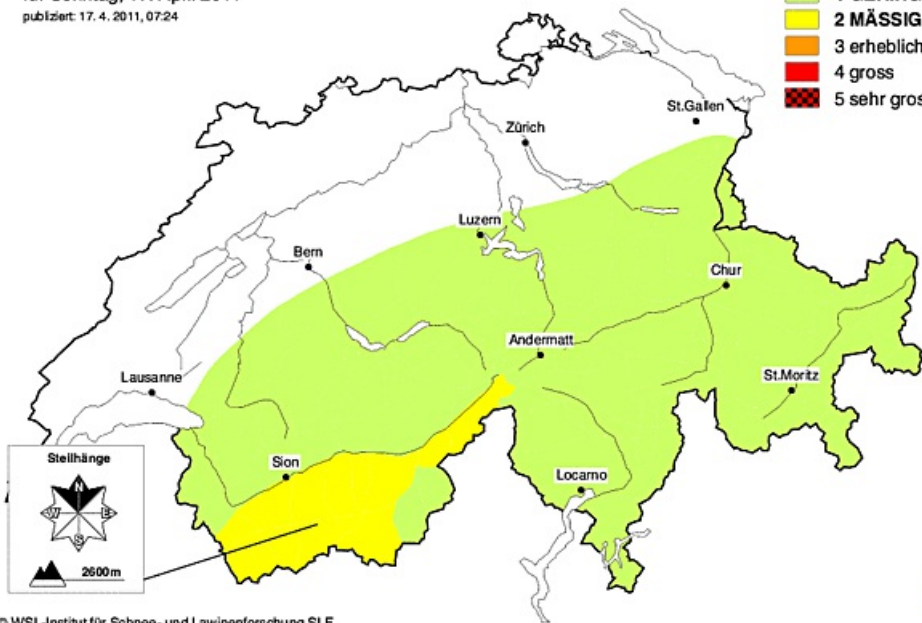
© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

Vorhersage der Lawinengefahr

für Sonntag, 17. April 2011

publiziert: 17. 4. 2011, 07:24

- Gefahrenstufe
- 1 GERING
 - 2 MÄSSIG
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

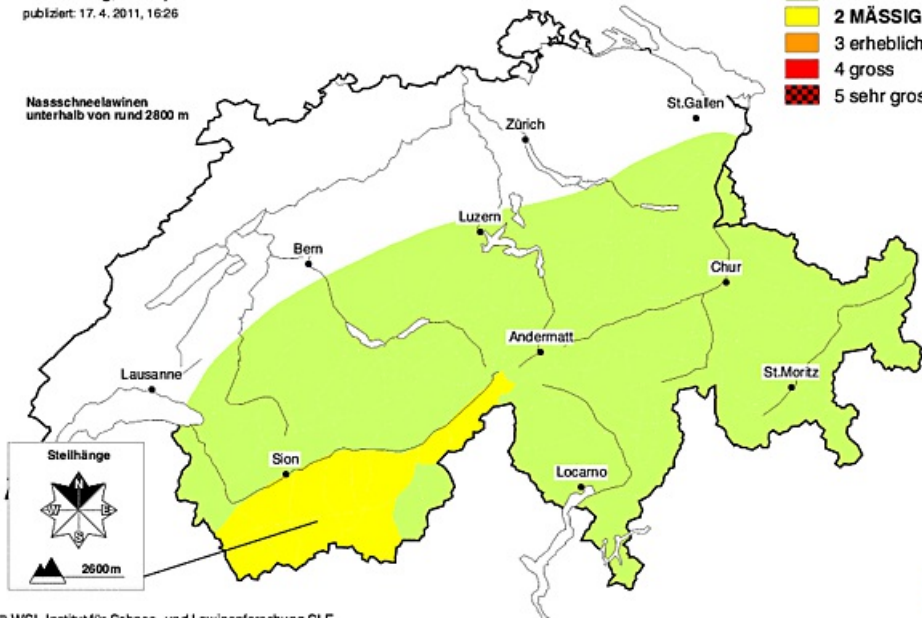


Vorhersage der Lawinengefahr

für Montag, 18. April 2011

publiziert: 17. 4. 2011, 16:26

- Gefahrenstufe
- 1 GERING
 - 2 MÄSSIG
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF



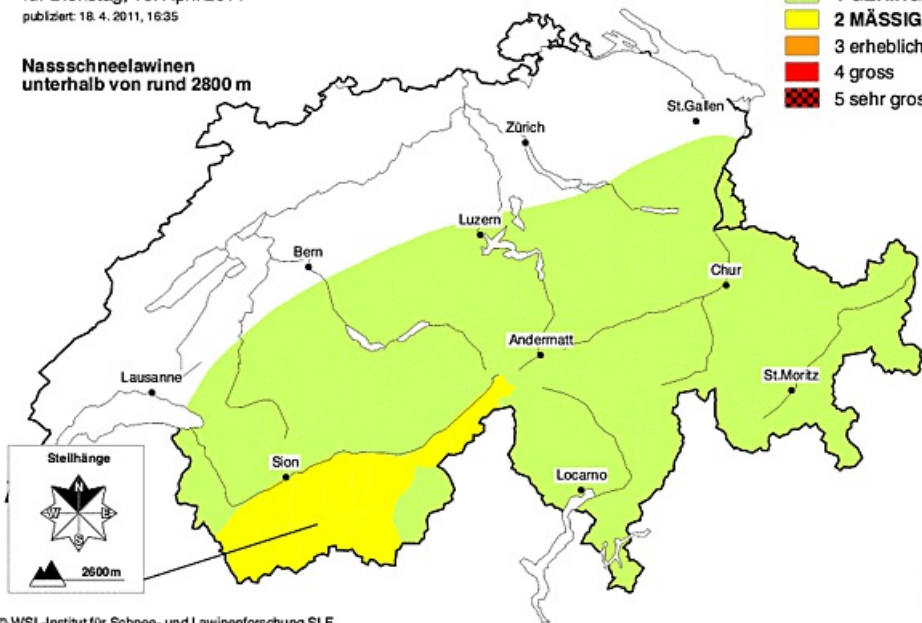
Vorhersage der Lawinengefahr

für Dienstag, 19. April 2011

publiziert: 18. 4. 2011, 16:35

Nassschneelawinen
unterhalb von rund 2800 m

- Gefahrenstufe
- 1 GERING
 - 2 MÄSSIG
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

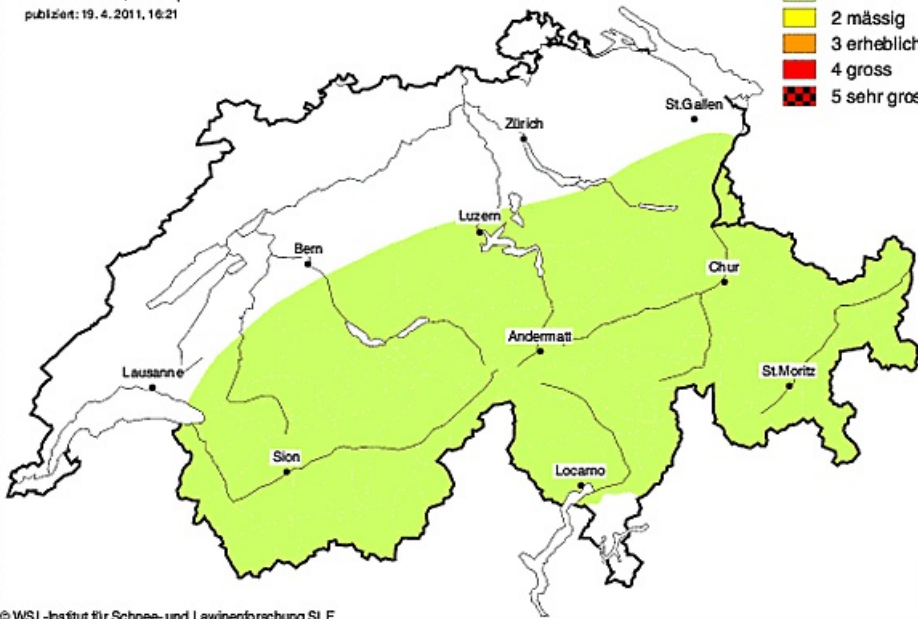


Vorhersage der Gefahr für trockene Lawinen

für Mittwoch, 20. April 2011

publiziert: 19. 4. 2011, 16:21

- Gefahrenstufe
- 1 GERING
 - 2 mässig
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

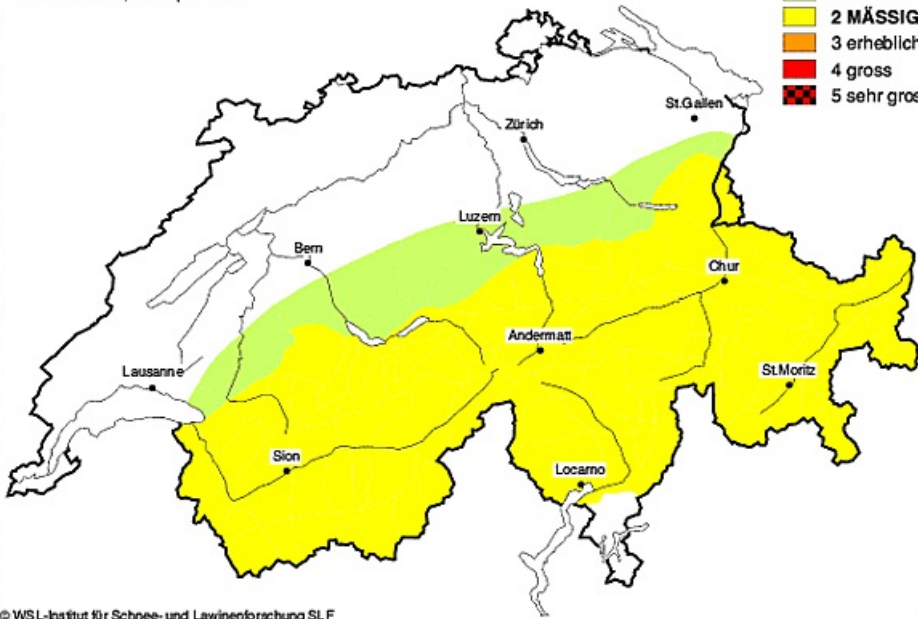


© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

Gefahr für Nassschneelawinen im Tagesverlauf

für Mittwoch, 20. April 2011

- Gefahrenstufe
- 1 GERING
 - 2 MÄSSIG
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF